

Bericht aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 11. September 2023

Umbau Kreuzung Hülbener Straße/Gustav-Werner-Straße

Der Technische Ausschuss machte sich vor Ort ein Bild über den Baufortschritt und die nächsten geplanten Schritte.



Kreuzung Hülbener Straße/Gustav-Werner-Straße

Die Verwaltung ist mit dem bisherigen Verlauf der Baumaßnahme sehr zufrieden: Der erste Bauabschnitt konnte schneller realisiert werden als geplant und auch der Kostenrahmen wird trotz des günstigen Ausschreibungsergebnisses eingehalten.

Der Technische Ausschuss traf sich in der Gustav-Werner-Straße um sich ein Bild über den Baufortschritt beim Umbau der Kreuzung Hülbener Straße/Gustav-Werner-Straße zu machen. Die Verwaltung informierte gemeinsam mit der beauftragten Firma WK-Bau, Hülben, und einer Vertreterin des beauftragten Ingenieurbüros Reik Ingenieurgesellschaft, Pfullingen, dass die Baumaßnahme erfreulicherweise deutlich schneller voranschreitet als geplant. Der erste Bauabschnitt ist abgeschlossen und mit

dem zweiten Bauabschnitt wurde bereits begonnen. Der Kostenrahmen konnte bisher – trotz eines sehr guten Ausschreibungsergebnisses – eingehalten werden.

Der zweite Bauabschnitt wird laut Verwaltung voraussichtlich bis Mai 2024 andauern, weil hier ein Durchlass für den Talgraben vorgesehen ist, für dessen Bau durch die wasserrechtliche Genehmigung ein zeitlicher Rahmen vorgegeben ist. Der zwischenzeitlich erstellte provisorische Durchlass für den Talgraben hat dem letzten Starkregenereignis gut Stand gehalten.

Der Technische Ausschuss traf sich in der Gustav-Werner-Straße just an dem Tag, an dem die Zufahrt zur Buchhalde gesperrt und die neue Umleitungsstrecke eingerichtet wurde. Die Umleitungsstrecke war auch Thema in der Sitzung: Am ersten Tag wurden sowohl von der Verwaltung wie auch von den Mitgliedern des Technischen Ausschusses einige Irrfahrten beobachtet. Die Verkehrsbehörde geht davon aus, dass sich die Umleitungsstrecke über die Kühsteiggasse nach ein paar Tagen einspielt. Selbstverständlich wird dies weiter beobachtet und eingegriffen, sofern Handlungsbedarf geboten ist.

Kanalisation, Befahrungsergebnisse 2. Abschnitt

Die Ergebnisse des 2. Abschnitts der Kanalbefahrung im Rahmen der Eigenkontrollverordnung liegen vor.



Ablagerungen im Kanal

Die Ergebnisse des 2. Abschnitts der Kanalbefahrungen liegen vor: Bei rund 19% der Kanalhaltungen besteht umgehender bzw. kurzfristiger Handlungsbedarf.

Im Rahmen der Befahrung des 2. Abschnitts zur Durchführung der Eigenkontrollverordnung wurden 15.903 m Kanalleitungen und 576 Schächte untersucht. Die Auswertung hat ergeben, dass sich 19% der Kanalhaltungen in Zustandsklasse 0 oder 1 befinden und hier umgehender bzw. kurzfristiger Handlungsbedarf besteht. Diese Schäden weisen Undichtigkeiten auf, bei denen die Gefahr der Infiltration von Fremdwasser und der Exfiltration von Abwasser besteht oder zeigen statisch gefährdete Rohrabchnitte. Die Kostenschätzung für die Sanierung dieser Schäden liegt bei 533.000 €. In den Regenwasserkanälen gibt es teilweise massive Kalkablagerungen, die herausgefräst werden müssen.

Herr Bürgermeister Hillert machte in der Sitzung deutlich, dass die Schadensbehebung in den Schmutzwasserkanälen für ihn Vorrang hat und unbedingt verhindert werden muss, dass Schmutzwasser ins Grundwasser gelangt. Die Ausschreibung für die Reparatur der Kanalhaltungen und der Schächte soll im nächsten Jahr im Paket mit dem Sanierungskonzept der ersten Befahrung ausgeschrieben werden.

Kurz und bündig

Starkregenereignis – Schäden in der Schillerschule

Das Starkregenereignis am 24.8.2023 hat auch in den gemeindeeigenen Objekten Spuren hinterlassen: In den Fachräumen der Schillerschule im Erdgeschoss des G3 drang Dachflächenwasser über die Waschbecken in das Gebäude ein und es entstand dadurch ein erheblicher Wasserschaden, von dem insbesondere der Boden betroffen ist. Eine Trocknung wird aktuell durchgeführt, die Räume stehen für den Schulbetrieb bis auf weiteres nicht zur Verfügung. Die Höhe des Schadens kann im Moment noch nicht genau beziffert werden.

Auch die Tiefgarage „Schlößle“ stand zwischenzeitlich unter Wasser. Das Wasser drang durch die Einfahrt in die Tiefgarage ein. Das Wasser lief aber glücklicherweise schnell wieder ab und erreichte nicht die Räume im UG des Rathauses.

Bänke Kegelwasenplatz

Für den Kegelwasenplatz und den Platz Hinter dem Rathaus sollen Bänke aus Beton mit einer Sitzauflage aus Holz erstellt werden. Hierfür werden Dettinger Unternehmen angefragt.

Fußweg zwischen Gluck- und Johann-Sebastian-Bach-Straße

Der Fußweg und die Treppenanlage sind beim Starkregen im August stark beschädigt worden, so dass eine Sanierung notwendig ist. Die Mittel werden für das Jahr 2024

eingepplant, so dass die Sanierung im Frühjahr erfolgen kann. Bis dahin muss der Fußweg leider gesperrt bleiben.

Gemeinde spendet Radlader in die Ukraine

Ein ausgedienter Radlader des Bauhofs sollte zunächst versteigert werden. Da aber von einer Helferin aus der Ukraine dringender Bedarf an einem solchen in ihrer Heimatstadt in der Ukraine angezeigt wurde, entschied der Bürgermeister, den Radlader dort hin zu spenden.